

iNewsletter

für Lehramtsstudierende

Nr. 17 vom Juni 2021

Inhalt

Weitere Enrichment-Angebote im Sommersemester 2021.....	2
Das Programm der Gastvorträge im Sommersemester 2021.....	3
»Nachhaltigkeit« im Enrichment / Kurs zum Orientierungspraktikum...4	
Das Sprachtandem des Sprachenzentrums.....	5
Die Angebote des Schreibzentrums zum Semesterende.....	6

Veranstaltungsbericht:

»„Kinder und Jugendliche mit
herausforderndem Verhalten“.....7

Impressum:

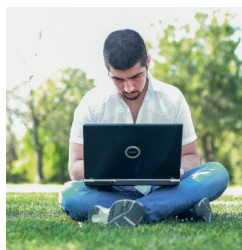
Zentrum für Lehrerbildung der
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Max-Emanuel Noack
(ViSdP)

Für Fragen, Wünsche, An-
regungen und Beiträge wenden
Sie sich bitte an:
Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de

Liebe Lehramtsstudierende,

vielleicht haben Sie die Möglich-
keit, Ihren Arbeits-
platz im Sommer-
semester von Zeit
zu Zeit ins Grüne
zu verlagern. Viel-
leicht widmen Sie
sich ihrem Studium aber auch vom
Balkon Ihrer Wohnung oder – konventi-
onell – vom Schreibtisch ihres WG-Zim-
mers aus. Unabhängig davon, ob Sie zur-
zeit eher **im Home- oder im »Garden-
Office«** studieren, möchten wir Sie in
Ihrer Lehrer*innenbildung unterstützen
und bieten daher auch in der zweiten
Hälfte dieses Sommersemesters vielfäl-
tige Veranstaltungen an.



Beispielsweise können Sie an einem
(oder mehreren) unserer drei noch statt-
findenden Enrichment-Workshops (s. u.
sowie S. 2) oder an den digitalen Gastvor-
trägen ‚Schule macht Diversität – Diver-
sität macht Schule‘ (s. S. 3) teilnehmen.
Zudem informieren wir Sie in dieser
Newsletter-Ausgabe auch über aktuelle
Angebote des Sprachenzentrums (s. S. 5)
und des Schreibzentrums (s. S. 6). Letzte-
re dürften insbesondere im Hinblick auf
Ihre unter Umständen bald anfallenden
Haus- oder Abschlussarbeiten von Rele-
vanz sein.

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen,
liebe Lehramtsstudierende, bei allem,
was sie tun, viel Erfolg, gutes Gelingen
– und einen angenehmen Sommer!**



Enrichment-Workshop „Diagnostik und Förderung von Begabungen“

von Max-Emanuel Noack

**Anmeldung
bis zum 4. Juni!**

Lehramtsstudierende aller Fächer und Schularten können sich noch bis zum
4. Juni per E-Mail an Enrichment.Lehramt@uni-bayreuth.de für den digitalen
Workshop „Diagnostik und Förderung von Begabungen“ anmelden. Die
Referent*innen Franziska Ungar und Moritz Zehnder werden im Rahmen ihrer
Veranstaltung, die **am Freitag, dem 11. Juni 2021, von 9 bis 16 Uhr** stattfinden
wird, gemeinsam mit ihren Workshop-Teilnehmer*innen sowohl allgemeine
als auch fachspezifische Begabungskonzepte erarbeiten. Dabei wird nicht nur
das notwendige theoretische Wissen vermittelt, sondern es werden auch
konkrete Handlungsansätze für die Unterrichtspraxis aufgezeigt und diskutiert.

Informationen zu weiteren Enrichment-Angeboten finden Sie auf Seite 2.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Universität Bayreuth wird im
Rahmen der gemeinsamen „Quali-
tätsoffensive Lehrerbildung“ von
Bund und Ländern aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung gefördert. Die Verant-
wortung für den Inhalt dieser Ver-
öffentlichung liegt bei den Autoren.



Das Enrichment-Programm im Sommersemester 2021 – Teil II

von Max-Emanuel Noack

In der zweiten Hälfte des Sommersemesters 2021 dreht sich bei den Workshop-Angeboten des Enrichment-Programms alles um die Themen ‚Atmung‘ und ‚Konzentration‘ sowie um das Problemfeld ‚Mobbing‘:

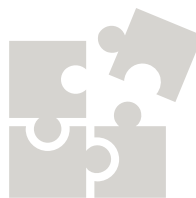


Nachdem sein Workshop „Selbstbewusstes Auftreten im Klassenzimmer“ in vergangenen Semestern großen Zuspruch erfuhr, freuen wir uns sehr, dass wir den Systemischen Business-Coach und Atem-Lehrer **Timo Niessner** am **Freitag, dem 18. Juni 2021**, von 9 bis

16 Uhr für eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Enrichment-Programms begrüßen dürfen. Dieses Mal wird er sich einem Aspekt widmen, der Lehr(-amtsstudier-)enden aus stressigen Situationen wie Prüfungsphasen oder dem Unterrichtssetting bekannt sein wird und sich nicht selten in Form von mangelnder Konzentrationsfähigkeit, Sprech- oder Stimmstörungen bemerkbar macht: der Atmung.

In seinem digitalen Workshop „**Atmung verbessern – Konzentration fördern**“ wird Timo Niessner aufzeigen, welche Faktoren den wohl natürlichsten Vorgang des menschlichen Körpers beeinflussen, welche Auswirkungen diese wiederum auf Physis und Psyche haben und inwieweit das Atmen in stressigen Situationen reguliert werden kann. Ziel ist es unter anderem, mithilfe von erlern- und trainierbaren Techniken die insbesondere **für den Lehrberuf so wichtigen Körperfunktionen wie z. B. Gehirnleistung oder Stimmbenutzung zu fördern**, wobei auch das Thema der »richtigen« Körperhaltung eine Rolle spielen wird.

Im Hinblick auf die Planung und Ausgestaltung des Workshops wird um eine **Anmeldung per E-Mail bis zum 11. Juni 2021** an Enrichment.Lehramt@uni-bayreuth.de gebeten. Die Zoom-Zugangsdaten werden den Teilnehmer*innen im Vorfeld der Veranstaltung zugesandt.



Sofern die Corona-Bedingungen eine Abhaltung dieses Präsenz-Workshops erlauben, wird die Studiendirektorin **Anita Zinn**, die Englisch- und Psychologielehrerin an einem Bayreuther Gymnasium ist, ihren ursprünglich schon für das Wintersemester 2020 geplanten Workshop „**Mit Mobbing in der Schule umgehen**“ am **Freitag, dem 9. Juli 2021**, von 9 bis 16 Uhr nachholen.

Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Schulpsychologin weiß sie, dass ein Problem, das sowohl angehende als auch erfahrene Lehrkräfte immer wieder vor große Herausforderungen stellt, der Umgang mit Mobbing ist. Im Rahmen Ihres Workshops wird sie die Teilnehmer*innen anhand anonymisierter Fallbeispiele über **Ursachen und Formen von Mobbing** informieren. Sie erhalten zudem die Möglichkeit, verschiedene Deeskalations- und Interventionsmethoden, z. B. den sogenannten ‚No-Blame-Ansatz‘, in Rollenspielen selbst zu erproben und gemeinsam zu diskutieren. Falls noch Zeit zur Verfügung steht, können die Studierenden am Ende einen kleinen Einblick in das Thema ‚Psychologie im Referendariat‘ gewinnen. Da Anita Zinn auch Seminarlehrerin für das Fach Psychologie am Gymnasium ist, werden die Workshop-Teilnehmer*innen gleichermaßen in diesem Bereich von der Praxiserfahrung ihrer Dozentin profitieren.

Da nur noch wenige Teilnahmeplätze zur Verfügung stehen und bei Präsenz-Veranstaltungen eine Vorab-Kontaktdatenerfassung der Teilnehmer*innen notwendig ist, bitten wir um eine **Anmeldung per E-Mail bis zum 2. Juli 2021** an Enrichment.Lehramt@uni-bayreuth.de.

Hinweis:

Studierende, die bereits an digitalen Workshops teilgenommen, ihren **Leistungsnachweis aber noch nicht abgeholt** haben, werden gebeten, sich mit Maren Hecker (Maren.Hecker@uni-bayreuth.de) in Verbindung zu setzen.



Die Gastvorträge im Sommersemester 2021 – das Programm

von Christina Hofmann

(Lehramts-)Studierende aller Fächer und Schularten,
Dozierende, Lehrkräfte sowie alle Interessierten
sind zu folgenden Vorträgen herzlich eingeladen:

Mittwoch, 23. Juni 2021 | 16.15-17.45 Uhr

Dr. Christian Timo Zenke & Nicole Freke
Universität/Laborschule Bielefeld

*Diversitätssensible Schulentwicklung
zwischen Inklusion und Demokratiepädagogik*

Mittwoch, 30. Juni 2021 | 16.15-17.45 Uhr

Dr. Aysun Doğmuş
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

*Zur (Re-)Produktion des Rassismus im Referendariat –
Theoretisch-Methodologische Überlegungen und empirische Einblicke*

Mittwoch, 07. Juli 2021 | 16.15-17.45 Uhr

Larissa Sarpong
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

*Tansanische und ghanaische Perspektiven auf die Konstruktion
(Subsahara-)Afrikas am Beispiel einer Schulbuchanalyse*



**Für (Lehramts-)Studierende,
Dozierende, Lehrkräfte
und alle Interessierten**



Die Vorträge finden via Zoom statt.

Um teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Mail an Lehrerbildungszentrum@uni-bayreuth.de.

Weitere Informationen finden sich zudem unter: www.zlb.uni-bayreuth.de/de/termine/

Übrigens: Studierende, die regelmäßig teilnehmen, können einen Schein für das Enrichment-Programm erwerben. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an [Christina Hofmann](#) oder [Julia Spitznagel](#).



NEU im Enrichment: »Grundlagen der Nachhaltigkeit«



Mit Beginn des Sommersemesters 2021 wurde das neue Zusatzstudium ‚Nachhaltigkeit‘ an der Universität Bayreuth eingeführt. Es richtet sich fakultätsübergreifend an alle immatrikulierten Studierenden und bietet ihnen die Möglichkeit, sich parallel zum Studium vertieft mit Fragestellungen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Um das Querschnittsthema auch stärker in die Lehrer*innenbildung einzubinden und Lehramtsstudierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Kompetenzen auf diesem Wissensgebiet zu erweitern, haben Prof. Dr. Manuel Steinbauer (Inhaber des Lehrstuhls Sportökologie und Studiengangsmoderator des neuen Studiengangs), das Team von GreenCampus und das Enrichment-Team die Möglichkeit geschaffen, die Veranstaltung **GRUNDLAGEN DER NACHHALTIGKEIT** (LV-Nrn. 57070 und 57072) für die Enrichment-Modulbereiche 1 (*Soziale Kompetenz und Selbstkompetenz*) und 6 (*Wissenschaftliche Vertiefung*) zu öffnen. Durch die Ringvorlesung und das zugehörige zweitägige Begleitseminar erhalten Studierende einen Überblick zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit und entwickeln ein umfassendes Verständnis aus der Perspektive verschiedener Fachrichtungen. **Die Veranstaltung wird aller Voraussicht nach jedes Sommersemester angeboten und mit insgesamt 5 ECTS zertifiziert.**

Weitere Informationen finden Sie unter www.zsnachhaltigkeit.uni-bayreuth.de.

Kurs zur Vorbereitung des Orientierungspraktikums

Liebe Lehramtsstudierende aller Fächer und Schularten,
wenn Sie vorhaben, in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer Ihr Orientierungspraktikum zu absolvieren, sollten Sie sich folgenden Termin unbedingt vormerken:

Am Donnerstag, dem 8. Juli 2021, findet von 17 bis 19 Uhr über Zoom ein Vorbereitungskurs zum Orientierungspraktikum statt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im [e-Learning](#). Bitte schreiben Sie sich bei einer Workshop-Teilnahme selbst in diesen Kurs ein, damit wir besser planen können.
Bei Rückfragen senden Sie bitte eine Mail an Sandra.Ziewiecki@uni-bayreuth.de.



Im Tandem Sprachen lernen

von Dr. Stefan Benz

Seit einem knappen Jahr ist die Universität Bayreuth mit einem Auslandsbüro, einem sog. **Gateway Office**, in Bordeaux präsent, um den Austausch von französischen, südeuropäischen und nordafrikanischen mit Bayreuther Studierenden und Lehrenden zu fördern. Das Gateway Office in Bordeaux engagiert sich unter anderem für ein Angebot des Sprachenzentrums: **Sprachlernen im Tandem**. Nach Registrierung über die Homepage des Sprachenzentrums erfolgt die Zuteilung einer Sprachpartnerin bzw. eines Sprachpartners. Studierende haben dabei auch die Möglichkeit, einen Rahmen mit ECTS zu wählen, und können sich das Sprachtandem als Zertifikatsleistung anerkennen lassen. Dann beträgt der Umfang ca. 60 Stunden und umfasst je zwei Einführungs- und Abschlussveranstaltungen, Beratungstermine mit dem Sprachenzentrum, mind. zehn Tandem-Treffen sowie die nötige Vor- und

Nachbereitung. Ansonsten entscheidet man selbst, wie viel Zeit dafür investiert werden kann und wie viele Termine mit der Tandem-Partnerin oder dem Tandem-Partner vereinbart werden. **Das Konzept ist ideal, um in Corona-Zeiten Sprachkenntnisse aufzufrischen und gleichzeitig neue Leute kennenzulernen.** Laut Erfahrung der Studierenden sind sie im Umgang mit der Sprache viel mutiger geworden und sprechen fließender. Dies kann weiterentwickelt werden, etwa mit Hilfe eines Erasmus-Austauschprogramms. Um in Frankreich zu bleiben: Hier pflegt die UBT Kontakte speziell mit Toulouse, wo Lehramtsstudierende hochwillkommen sind.

Weitere Informationen zum Sprachtandem erhalten Sie beim Sprachenzentrum:
sprachenzentrum@uni-bayreuth.de.

Falls Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an sprachtandem@uni-bayreuth.de.

Keine Infos mehr verpassen!

Auch in den sozialen Netzwerken finden Sie stets aktuelle Infos rund um das Lehramtsstudium in Bayreuth:

[Facebook](#)

[Instagram](#)



Auch die Studierenden-Vertretung, das Ressort Lehramt, ist bei [Facebook](#).



Bald dreht sich wieder vieles ums Schreiben...

Die Angebote des Schreibzentrums zum Semesterende

von Max-Emanuel Noack

Nicht mehr lange und die Prüfungszeit beginnt. Dann müssen nicht nur Klausuren geschrieben, sondern oft auch Hausarbeiten verfasst werden. Da es sich beim **wissenschaftlichen Schreiben** aber um einen **Prozess** handelt, der **mehrere, meist sehr komplexe Arbeitsschritte** umfasst, verlangt gerade diese Prüfungsform – auch von routinierteren Schreiber*innen – nicht nur fachliches Know-how ab.



Um Sie in jeder Phase Ihres Schreibprozesses zu unterstützen, bietet das Schreibzentrum der Universität Bayreuth insbesondere in der zweiten Semesterhälfte vielfältige digitale Workshops über Zoom an:

- | | |
|--|----------------------------|
| • Der rote Faden als Kompass in einer wissenschaftlichen Arbeit | Mi., 09.06.2021; 14-16 Uhr |
| • Motiviert schreiben | Mo., 14.06.2021; 15-18 Uhr |
| • Wie komme ich vom Lesen ins Schreiben? | Mi., 23.06.2021; 14-16 Uhr |
| • Wie formuliere ich ‚wissenschaftlich‘? | Do., 24.06.2021; 14-16 Uhr |
| • Zitieren und Paraphrasieren (für Schreibeinsteiger*innen) | Mo., 28.06.2021; 14-18 Uhr |
| • Wissenschaftliches Schreiben organisieren und planen | Mi., 30.06.2021; 14-16 Uhr |
| • Principles of Academic Writing | Di., 06.07.2021; 14-17 Uhr |
| • Einleitung und Schluss schreiben | Mi., 07.07.2021; 14-16 Uhr |
| • Das Exposé: Grundlage für ein gelungenes Schreibprojekt | Do., 08.07.2021; 14-16 Uhr |
| • Meine erste Hausarbeit | Di., 03.08.2021; 9-12 Uhr |
| • Introduktion to Academic Writing | Mi., 11.08.2021; 9-12 Uhr |

Da die Workshops äußerst gefragt und die Teilnahmeplätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung per Mail an schreibzentrum@uni-bayreuth.de notwendig. Bitte geben Sie stets Ihren Studiengang und Ihr Fachsemester an. Sollten Sie verhindert sein, wird um eine rechtzeitige Absage gebeten, damit Studierende der Warteliste nachrücken können.

Lehramtsstudierende, die am Enrichment-Programm der Qualitätsoffensive teilnehmen, erhalten für den Besuch von zwei dreistündigen oder drei zweistündigen Workshops jeweils einen Teilnahmechein über einen ECTS, der für den Enrichment-Modulbereich 4 („Sprach- und Textkompetenz“) angerechnet werden kann. Die Teilnahme kann auch über mehrere Semester erfolgen.

Weitere Informationen zum gesamten Workshop-Angebot sowie zu **individuellen Schreibberatungen** finden Sie unter www.schreibzentrum.uni-bayreuth.de.



Bericht zum Enrichment-Workshop „Kinder und Jugendliche mit herausforderndem Verhalten in Schule und Unterricht“

von Nadja Sturm

Schüler*innen mit besonderem Verhalten stellen eine Herausforderung für Lehrkräfte dar und bringen sie oft an ihre pädagogischen und/oder persönlichen Grenzen. Dabei reichen herausfordernde Verhaltensweisen von Arbeitsverweigerung und Störungen des Unterrichts bis hin zu aggressivem Verhalten gegen andere oder sich selbst. Der Workshop „Kinder und Jugendliche mit herausforderndem Verhalten in Schule und Unterricht“, der am 28. Mai 2021 von 9 bis 16 Uhr stattfand, hatte zum Ziel, Entstehung und Ursachen für »schwieriges« Verhalten aufzuzeigen und Strategien für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen sowie inner- und außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten vorzustellen.

Zu Beginn ermunterte die Förderschullehrerin und UBT-Dozentin Annika Linke ihre Teilnehmer*innen, sich darüber Gedanken zu machen, ob und in welchen Situationen sie in der Vergangenheit bereits mit herausforderndem Verhalten konfrontiert waren. Die Überlegungen mündeten in die Frage, wie herausforderndes Verhalten überhaupt entsteht und was mögliche Risikofaktoren sind. Annika Linke stellte heraus, dass Außenstehende zwar häufig wahrnehmen, was passiert, doch im Hinblick auf das Erleben des Kindes zunächst (noch) keinen Einblick hätten. Ihr theoretischer Input umfas-

te auch potentielle Entstehungsursachen für herausforderndes Verhalten: Als wichtigste Faktoren wurden die Lebensumwelt des Kindes, also Familie und Peer-Group, aber auch psychische Faktoren wie Entwicklungsstörungen und Ängste genannt. Betont wurde, dass sich Lehrkräfte ihrer eigenen Grenzen bewusst sein sollten: Eine Diagnose könne nur durch Fachpersonal erfolgen, also durch Psychiater*innen oder Jugendpsycholog*innen. Im Anschluss wurde der Förderschwerpunkt ‚Soziale und emotionale Entwicklung‘ fokussiert. Hierzu wurde das Fallbeispiel einer Schulhof-Schlägerei herangezogen. Die Studierenden sollten sich überlegen, wie sie in einer derartigen Situation reagieren würden: Maßnahmen, wie das Kind aus der Situation herauszuholen oder das Gespräch mit den Eltern zu suchen, wurden als mögliche Ansätze genannt. Annika Linke wies darauf hin, dass dem Kind stets mit Wertschätzung begegnet werden müsse und Lehrkräfte mit den drei »Ich-Botschaften« „Was ich wahrnehme“ – „Was es bei mir auslöst“ – „Was ich von dir möchte/erwarte“ arbeiten sollten. Daneben sei es wichtig, das Gespräch mit Eltern, Schulpsycholog*innen oder Fachpersonal zu suchen und von Anfang an Regeln sowie klare Konsequenzen zu benennen. Im weiteren Verlauf wurde sich verstärkt den Lebensbereichen der Schü-

ler*innen gewidmet, wobei zunächst in Form eines Brainstormings mögliche Lebenswelten wie Sportvereine, Peer-Groups oder die Schule zusammengetragen wurden. Anschließend stellten Annika Linke und ihr Kollege, der Sozialpädagoge Andreas Loos, außerschulische Institutionen wie z. B. eine Tagesklinik für psychisch kranke Kinder, die Arbeit der Jugendhilfe oder die sog. ‚UFO-Klassen‘ vor: Bei Letzteren handelt es sich um Ganztagsklassen, in denen verstärkt auf soziale und emotionale Aspekte geachtet und Schüler*innen die Möglichkeit gegeben wird, mit anderen zu interagieren bzw. kommunizieren, um soziale Umgangsformen zu üben, und über ihre Gefühle oder Wünsche zu sprechen. Die Teilnehmenden können auf einen lehrreichen Tag zurückblicken, wobei die Informationen zu diversen Handlungsmöglichkeiten als besonders hilfreich hervorzuheben sind. Auch wenn die Institution Schule oder eine einzelne Lehrkraft nicht die Möglichkeit oder die nötige Expertise besitzen, um Veränderungen zu bewirken, wurde deutlich, dass eine Unterstützung gelingen kann, wenn ein funktionierendes System aus Mitschüler*innen, Eltern, Kolleg*innen und Fachpersonal existiert. Zudem erfuhren die Studierenden, dass ein Ansatz, der die Gefühle und Sorgen der Schüler*innen beachtet, am zielführendsten ist.